

Bei den II. Europa-Spielen in Minsk dabei

Von Thomas Lippert © IMOS 2019



Im letzten Journal stimmte Vladimir Lebedev auf die II. Europa-Spiele ein, jenes neue, 2015 in Baku erstmals ausgetragene Format. Damals taten sich manche Föderationen schwer, ihre langfristigen Terminplanungen noch zusätzlich zu belasten – insofern konnte man erwarten, dass vier Jahre später eine entsprechende Koordination erfolgt, um die Europa-Spiele auf ein solches Niveau zu heben, auf dem sich die *Juegos Panamericanos* und die Asienspiele bewegen.

Doch bis dahin scheint es noch ein weiter Weg zu sein. Welt- und Europameisterschaften und deren Vorbereitung scheinen noch einen höheren Stellenwert zu haben. Einige Föderationen pushten die Europa-Spiele, indem sie in zehn Sportarten Quotenplätze für die Olympischen Spiele in Tokio im nächsten Jahr vergaben – da war Präsenz gefragt.

Rund 4000 Teilnehmer aus 50 europäischen Ländern traten in Minsk an. Die Delegation des DOSB umfasste 149 Athletinnen und Athleten vor.

Ulrike Schmitz, die Vizepräsidentin Leistungssport des DOSB und Chef de Mission, zog ein positives sportliches Fazit: *"Die 149 Athletinnen und Athleten sind hier sehr zusammengewachsen. Jeder hat sich hier wohlgefühlt. Es war ein guter Team-Spirit, was man nicht immer von vornherein erwarten kann. Es war wirklich ein Team D, was sich hier präsentiert hat. ... Es waren sportlich unterschiedliche Leistungen. Die Verbände haben ja auch unterschiedliche Erwartungen gehabt",* sagte Uschi Schmitz. *"Für die einen war es wirklich eine Olympiaqualifikation und ein ganz, ganz wichtiger Wettkampf in diesem Jahr. Für andere war es eine Zwischenstation und Leistungsaufbau wie zum Beispiel für die Kanuten vor den wichtigen Weltmeisterschaften. Für wieder andere war es die Möglichkeit, Nachwuchsathleten ein erstes Olympia-Feeling zu geben."*



Und sie fügte hinzu: „Die Rahmenbedingungen der 2. *European Games* stimmten in jeder Hinsicht. „Es ist für die Athleten immer wichtig, dass der Transport klappt, dass sie nicht irgendwo warten müssen, dass die Unterkunft vernünftig ist und vor allen Dingen, dass die Wettkampfstätten und die Wettkampfbedingungen gut sind. *Und das hat Minsk hervorragend erfüllt, mit dem Fokus auf dem Sport.*"¹

Was bot nun die weißrussische Hauptstadt, nicht unbedingt eine der typischen Touristendestinationen, dem sportlich interessierten Berichterstatter, der nicht pünktlich anreisen konnte und der folglich nicht an der – natürlich groß inszenierten Eröffnungsveranstaltung – teilnehmen konnte, bei der die moderne AR-Technik (*augmented reality*) einen großen Part einnahm? Tauben flogen nur virtuell.

¹ www.dosb.de/

Dort gehörte das Entzünden einer Flammenschale dazu. Die Flamme hatte einen langen Weg hinter sich: Am 14. März wurde sie im Ara-Pacis-Museum in Rom entzündet, am Altar, der symbolisch für Frieden und Wohlstand steht. Drei Monate wurde die Flamme über 2500 km gebracht mit diversen Zwischenstationen, so u.a. auf dem Mont Blanc, am 9. Mai im Wiener Marriot Hotel oder am 24. Mai in Warschau während der Welt-Olympia-Sammler-Messe.

Die Fackeln der 2. Europa-Spiele wurden auch für die Präsentation und Einstimmung in Warschau gebraucht



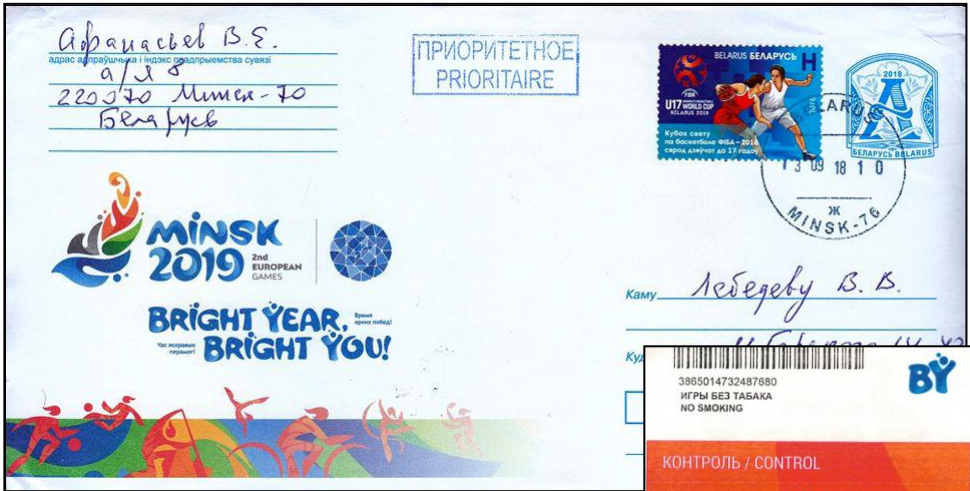
Natürlich bot Belarusland seine bekanntesten Sportler für den Fackellauf auf, darunter das wintersportliche Aushängeschild Darya Domracheva. Ihr kam dann auch im modernisierten Dynamo-Stadion, wo 1980 olympische Vorrundenspiele im Fußball ausgetragen wurden, eine besondere Rolle zu, als sie mit sechs weiteren populären Sportlern – unter ihnen der erste Goldmedaillengewinner von Belarus bei Winterspielen Aleksei Grishin – die Fackeln zu sieben unterschiedlichen Punkten im Stadion trugen, von denen aus dann die einzelnen Flammen ihren Weg zur Flammenschale nahmen und zur „Flame of Peace“ vereinigt wurden. Opernstar Anna Netrebko sorgte für ein kulturelles Highlight.



Das war aber schon Geschichte, als der Berichterstatter einreiste. Apropos Einreise: Bisher war die Einreise nur mit einem Visum möglich, seit Kurzem ist sie aber bis zu 5 Tagen auch ohne ein solches möglich. Zu den Europa-Spielen galt das für Ticket-Inhaber für die gesamte Dauer der Sportspiele. Die waren problemlos per Internet zu moderaten Preisen zu erwerben – als PDF-Ausdruck oder zur Selbstabholung in Minsk, was natürlich die Vorzugsvariante für die Sport-Sammler war.

Das Motto *Bright Year, Bright You!* (sinngemäß „Leuchtendes Jahr, leuchte auch Du!“) war in der weißrussischen Hauptstadt unübersehbar. Aufmerksame werden im englischsprachigen Motto jene zwei (Groß-)Buchstaben entdeckt haben, die international als Kürzel für Belarus stehen: BY.

Wir Philatelisten kannten das Motto schon von den Ausgaben, über die im letzten Journal berichtet wurde. Dort wurde auch das erste Ganzsachenkuvert vorgestellt, das der Vollständigkeit halber hier noch einmal gezeigt wird.



Ganzsachenumschlag zu MINSK 2019 mit Zusatzfrankatur (U17-Weltpokal im Basketball) für den Auslandsversand nach Russland

Mein sport-touristisches Programm begann am 25. Juni mit dem Vorrundenspiel im Beach Soccer zwischen Portugal und der Schweiz. Damals war noch nicht abzusehen, dass diese beiden Teams als Sieger und Dritter das Turnier beenden würden.



In der Vorrunde war jedoch die Schweiz nach Verlängerung Sieger (3:1), sehr zur Freude meiner Nachbarn, der Familie des Spielers Noël Ott.





Da am Morgen der erste Weg zum Hauptpostamt geführt hatte, war eine Postkarte zur Hand, konnte mit einem Autogramm des Schweizers Ott – direkt am Spielfeldrand erhalten – „aufgewertet“ und dann noch am Abend versandt werden.



Das Motiv der Ganzsachen-Postkarte wiederholt das Maskottchen-Design für die Sportart – es handelt sich übrigens eindeutig um Beach Soccer, da Fußball nicht zum Programm der Sportspiele gehörte.

Diese Postkarte gehörte zum Angebot im HPA. Im Hauptpostamt mit der riesigen Schalterhalle und einem respektablen separaten Abteil für die Philatelie wurde für die Dauer der Spiele ein Sonderstempel geführt.



Ein Aufsteller in englischer Sprache vor dem Eingang sollte vor allem ausländischen Sportfans Appetit machen. Aus eigener Erfahrung: Es waren vor allem einheimische Sammler, die den Weg dorthin fanden.

MINSK 2019
THE EUROPEAN GAMES

Настольный теннис
Table Tennis

26 ИЮНЯ Секция GA
10:00 Section TOC_T1_05
Sector D

СЕРИЯ
SERIES
2058730001

СТОИМОСТЬ
COST
10,00 BYN

РЦОП по настольному теннису
пр-т Победителей, 63

RCOT of table tennis
Pobediteley ave 63
4471553392590720

**BRIGHT
YEAR.
BRIGHT
YOU!**

Am 26. Juni 2019 standen die Halbfinals im Tischtennis auf der Agenda, und so waren wir dabei, als die deutschen Starter im Damen- und Männer-Einzel um die Qualifizierung bzw. Quotenplätze für TOKYO 2020 spielten. Wie oft hat man schon Gelegenheit, Timo Boll spielen zu sehen? Er absolvierte sein Spiel souverän und erhielt von seinen Fans viel Applaus.



Das Pärchen im TT-Sponsorendress, von mir auf Deutsch angesprochen, entgegnete: *No, we are from Belarus!*

Адреса: Минск, Беларусь
адреса: Мінск, Беларусь

220006 Belarus

**PRIORITAIRE
ПРИОРИТЕТНОЕ**

R RR012507523BY

RECOMMANDE

**ПІСЬМО
LETTRE**

26 JUN 2019 20

3
Department de
prestation de services

Каму _____
Kovalev Lippes

Standard-Ganzsachenbrief als Einschreiben (mit Sonder- und Tagesstempel und Zusatzfrankatur am 26. Juni 2019 versandt).

Минск - 050
 РУП Белпочта
 КВА 9500200009512 КАССОВЫЙ ЧЕК N 0009
 УНД 101015738 НА 1784
 Кассир 0041 КОНАРАЦКАЯ
 КСКС 0012/22005012 смена 388

КВИТАНЦИЯ
 УСЛУГА № 29043 Наличными
 ИЖА ЗАКАЗНОЕ ПИСЬМО ПРИОРИТЕТНОЕ
 Штриховка RR012507523BV
 НАСЕЛЕНИЕ
 Кону TOMAS LIPPER
 Кула Германия, D-18003 ROSTOCK, 102067,
 А. -
 Масса в г.: 10,0 1,80
 Плата за заказ 4,68
 Плата за отправление 6,48
 Ктог: 6,48
 Марками клиента оплачено -0,48
 Марками ОПС оплачено 6,00
 Срок предъявления претензии: 6 месяцев

ПОКУПАТЕ БЕЛОРУССКИЕ ТОВАРЫ
 В ИНТЕРНЕТ-МАГАЗИНЕ SHOP.BELPOST.BY

ПРИЕМ =6,00
 КТОГ =6,00
 НАЛИЧНЫЕ =10,00
 САЧАА =4,00

26/06/2019 19:24:35 ФРБ

Die Aufgabe als Einschreiben (natürlich an einem zweiten Schalter ...) gestaltete sich etwas zeitaufwendig, nicht zuletzt für die Schalterangestellte, welche die komplette Empfängeradresse eingeben musste.

Für Philatelisten ist der Quittungsbeleg interessant, da er die Positionen der Berechnung des Portos nachvollziehbar auflistet:

- 10-g-Auslandsbrief 1,80 BYN
- R-Zuschlag 4,68 BYN
- Summe 6,48 BYN
- schon entrichtet (Tarif A) 0,48 BYN
- mit Marken noch zu begleichen 6,00 BYN



Zu den beeindruckenden Sportbauten gehört die MINSK ARENA, Austragungsort der Qualifikationswettkämpfe im Turnen der Damen und Herren. In dieser faszinierenden olympischen Sportart ging es nicht um Quotenplätze. Deutsche Riegen oder Einzelturner waren nicht am Start.

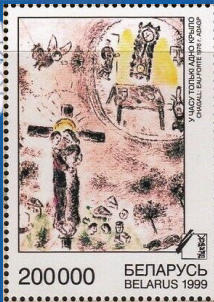




28. Juni 2019: Eigentlich sollte die Leichtathletik im Dynamo-Stadion auf dem persönlichen Programm stehen, doch erwies sich die Bestellung eines Tickets im Internet als unmöglich. Wegen einer bevorstehenden Änderung des Ablaufplanes wurden keine verkauft. Natürlich hätte man mit etwas Elan diese Lücke in Minsk selbst schließen können, doch hätte man dann – wie sich bald herausstellte – keine Zeit mehr für ein weiteres Standbein der Europa Games mehr gehabt, sprich das *CULTURAL PROGRAMME*. Der Guide führte vieles auf und man musste eine Auswahl treffen.



Eine Marc-Chagall-Ausstellung in der *Libra Exhibition Hall*



Grandios: die Salvatore-Dali-Ausstellung im *National Art Museum*



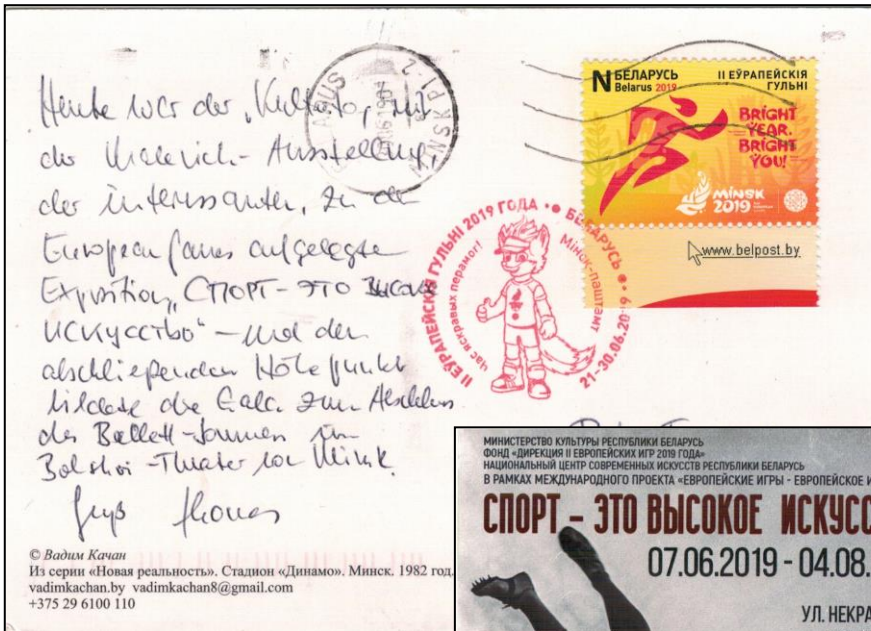
Der *Ballett-Sommer im Bolshoi Theater* von Minsk – mit der Gala am 28. Juni: Spitzensport!

CULTURAL PROGRAMME

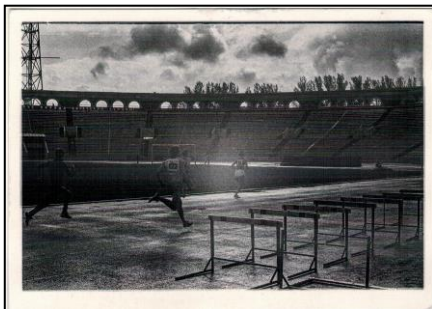
THE 2nd EUROPEAN GAMES MINSK 2019

Dazu kamen bemerkenswerte Sport bezogene Ausstellungen wie in der Gemäldegalerie (*National Art Museum*) oder das *ART MINSK FESTIVAL*.

MINSK 2019



Auch eine Ausstellung „Sport – das ist eine hohe Kunst“ im National Centre for Contemporary Arts ist erwähnenswert.



МИНИСТЕРСТВО КУЛЬТУРЫ РЕСПУБЛИКИ БЕЛАРУСЬ
 ФОНД «ДИРЕКЦИЯ II ЕВРОПЕЙСКИХ ИГР 2019 ГОДА»
 НАЦИОНАЛЬНЫЙ ЦЕНТР СОВРЕМЕННЫХ ИСКУССТВ РЕСПУБЛИКИ БЕЛАРУСЬ
 В РАМКАХ МЕЖДУНАРОДНОГО ПРОЕКТА «ЕВРОПЕЙСКИЕ ИГРЫ - ЕВРОПЕЙСКОЕ ИСКУССТВО!»

СПОРТ - ЭТО ВЫСОКОЕ ИСКУССТВО!

07.06.2019 - 04.08.2019

УЛ. НЕКРАСОВА, 3
 ВРЕМЯ РАБОТЫ:
 ВТ-СБ: 12:00 - 20:00

ФОТОГРАФИЯ
 СКУЛЬПТУРА
 ВИДЕОАРТ
 ГРАФИКА
 ПЕРФОРМАНС

АЗЕРБАЙДЖАН
 АРМЕНИЯ
 БЕЛАРУСЬ
 ВЕЛИКОБРИТАНИЯ
 ГЕРМАНИЯ
 ГРУЗИЯ
 ИСПАНИЯ
 ЛИТВА
 ПОЛЬША
 РОССИЯ
 СЛОВАКИЯ

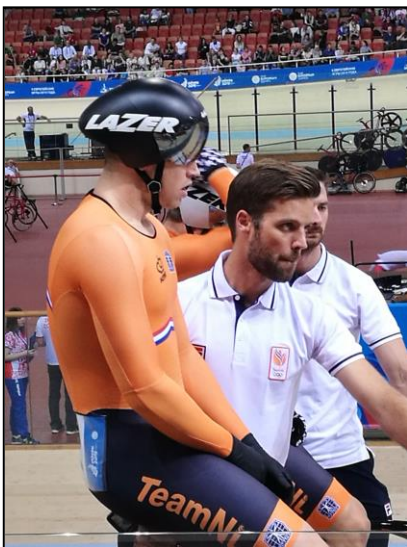
УНП 192543414

Минск 2019

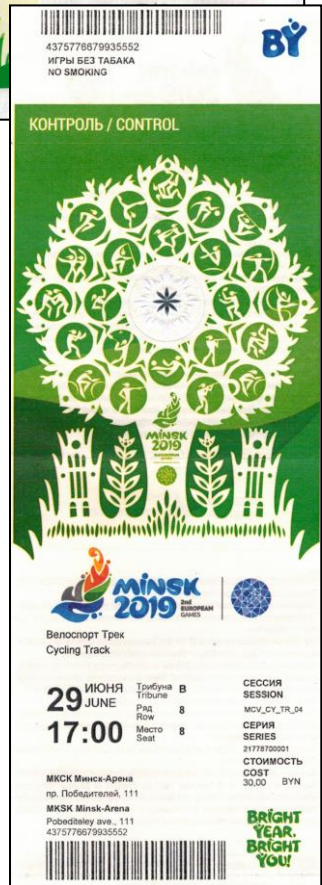
Der 29. Juli 2019 stand einen Tag vor der Rückreise sportlich im Zeichen des Radsports. Noch einmal war die Minsk-Arena, genauer das dortige Velodrom das Ziel, wo sich die Bahnradfahrer maßen und ein spannendes Programm mit Omnium, Madison, 1000-m-Zeitfahren, in der Einzelverfolgung und im Sprint boten. Deutsche Starter suchte man vergeblich. Das niederländische Team trumpfte groß auf – nach Gold und zweimal Silber durch die Damen auf der Straße kamen im Velodrom noch 6 Gold-, 5 Silber- und 1 Bronzemedaille hinzu.



Einschreibbrief mit dem Viererblock der A-Marken á 0,48 BYN und Zusatzfrankatur von 4,56 BYN



Konzentration vor dem Start zum 2. Lauf im Sprint: Harrie Lavreysen mit seinem Landsmann Jeffrey Hoogland, der im Sprint Sieger wird. Gemeinsam errangen sie Gold im Teamsprint, Lavreysen wurde außerdem Keirin-Sieger.



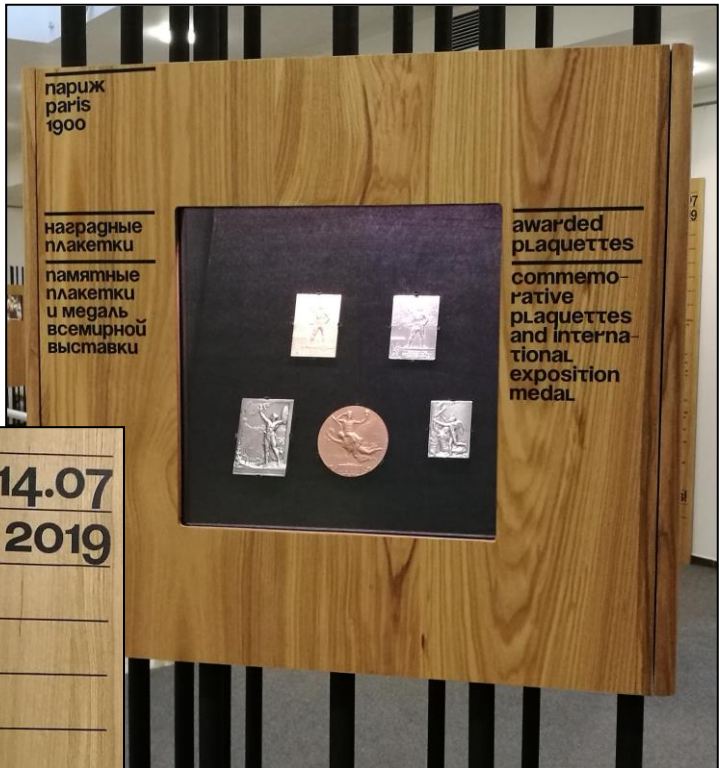
Im Cultural Programme wurden auch zwei Veranstaltungen aufgeführt, die im weiteren Sinne mit Sport zu tun haben: ESPORTS. In Nachbarschaft der großen Fanzone in der Minsk-Arena lag in der Arena City Mall die Heimstatt der Belorussian Federation of eSports. Während der Europa-Spiele traf man sich dort am 22. Juni um FIFA 19 zu spielen (bei meiner kurzen Visite am 29.6. war dort niemand vor dem großen Screen und an Computern anzutreffen). Ganz anders in der Galleria Mall gegenüber der Fanzone im Stadtzentrum. Dort herrschte im abgedunkelten Saalareal viel Betrieb, alle PC waren besetzt und man befand sich in der World of Tanks.



Ich teile das Unverständnis derer, die bezweifeln, dass PC-Spiele, in denen es wie hier um das Abschießen feindlicher Panzer geht (oder das ebenso populäre Spiel *Counterstrike*) mit den Werten des Sports vereinbar sind.

Der Sportgeschichte galt eine Ausstellung in der *Minsk City Hall* im Stadtzentrum. Unsere Memorabilia-Sammler hätten hier viel zu sehen und bestimmt auch Diskussionsstoff gehabt.

Gezeigt wurde die „*Vladimir Potanin Olympic Collection*“, begleitet von einem ansehnlichen Ausstellungskatalog. Medaillen, Fackeln, Diplome und Urkunden – und Filmsequenzen.





Eines der Objekte: Diplom der Wintersportwoche im Rahmen der VIII. Olympischen Spiele PARIS 1924 – erst zwei Jahre später wurden daraus die 1. Olympischen Winterspiele

Last, but not least



Ganzsache aus dem Jahr 2018 zum „75. Jahrestag der Tragödie von Chatyn“

„Mitglieder des European Games Team Deutschland ... haben am Sonntag die Gedenkstätte Chatyn¹ nordöstlich der belarussischen Hauptstadt Minsk besucht.

¹ Der Ort Chatyn ist nicht mit Katyn bei Smolensk zu verwechseln, wo der sowjetische NKWD auf Stalins Befehl 1940 ca. 4400 gefangene Polen, vor allem Offiziere und Intellektuelle, ermorden ließ.



An der Gedenkstätte, an deren Stelle einst ein Dorf stand, das von den deutschen Besatzern im Zweiten Weltkrieg zerstört und dessen Bevölkerung ermordet wurde, legte die Delegationsleitung im Namen von Team D und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) einen Kranz nieder. ... Der Besuch in Chatyn und der

gemeinsame Moment des Gedenkens an diesem Ort des Grauens im Kreis der Mannschaft ist uns ein besonderes Anliegen. Denn der völkerverbindende Geist des Sports wird besonders deutlich, wenn man sich die Geschichte bewusst macht", sagte Uschi Schmitz. (<https://newsletter.dosb.de/pressemitteilung/archiv/2019/chatyn/>)

Was bleibt in Erinnerung?

Fazit 1: Es gab interessanten und spannenden Sport, auch wenn nicht in jedem Fall auf dem Level von Europameisterschaften. Nach wie vor haben die Europa-Spiele einen hohen „experimentellen“ Anteil – da werden Sportarten vorgestellt, die demnächst bei Olympischen Spiele Premiere haben – wie 3x3-Basketball oder Karate –, auf der Warteliste stehen (Sambo, immerhin als Demonstration in Tokio dabei) oder gänzlich neue Formate ausprobiert, wie in der Leichtathletik, wo die Europäer auf einen Team-Wettbewerb setzten (vier ausgewählte Frauendisziplinen, drei für Männer, zwei Mixed-Disziplinen und schließlich die Mannschaftswertung, wo das deutsche Team Bronze gewann). Je nach Platzierung in den Einzeldisziplinen gab es Punkte für das Team, die, umgerechnet in Sekunden, dann für die Startabstände beim abschließenden Lauf sorgten – ähnlich wie von der Nordischen Kombination bekannt. Für die Zuschauer war deutlich: Sieger ist, wer als Erster die Ziellinie überquert.

Auch bei den ausgetragenen Sportarten gab es bisher keine Kontinuität, so waren z.B. Schwimmen und Fechten nicht in Minsk dabei, wohl aber in Baku vor 4 Jahren. Die Wettkampfplanungen der internationalen Föderation mögen ein Grund dafür sein. Andererseits: Diese Einschränkung macht die Europa-Spiele überschaubarer und überfordert potenzielle Ausrichter nicht, schränkt allerdings die Wertigkeit als kontinentale Meisterschaft ein.

Fazit 2: Von den Organisatoren wurde sehr viel getan, um die Europa-Spiele zu einem Sportfest zu machen, bei dem sich Athleten und Gäste wohl fühlen. Die Angebote für Fans, die vor allem aus Russland anreisen und ihr Team unterstützten, waren reichhaltig. Internationale Programme in den Fanzonen und ein Kulturprogramm, über das sich auch die Minsker freuten, sorgten zusätzlich für eine gute und entspannte Atmosphäre, zu der auch die vielen netten Volontäre beitrugen.

Fazit 3: Imponierende Sportstätten. Und abseits der großen Magistralen hat die Stadt viele attraktive Inseln zu bieten, an denen man entspannen kann.

Hat sich die Reise gelohnt? Aber ja!